

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 2 (1910)
Heft: 9

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Gewerkschaftsbund : Quittung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der von der Schweiz im Auslande untergebrachten Stellensuchenden ergibt sich eine Gesamtzahl von 939 Vermittlungen, die sich auf 147 Plätze verteilen, und zwar entfallen davon 352 auf London, 226 auf Paris und 106 auf Mailand; 15 Stellen wurden in Afrika, 12 in Amerika und 7 in Asien besetzt.

Die Rechnung schliesst mit einem Ueberschuss von Fr. 1770.56 ab, was um so erfreulicher ist, da die letzten zwei Jahre der Institution Defizite gebracht haben. Dieses günstigere Ergebnis ist nicht allein der im Berichtsjahre eingeführten bescheidenen Taxerhöhung, sondern auch dem bessern Geschäftsgange zuzuschreiben.

Die Salärstatistik über die in der Schweiz in feste Stellung gebrachten Bewerber zeigt, dass der durchschnittliche Gehalt aller Alterskategorien, mit Ausnahme der jüngsten, für die er annähernd gleich geblieben ist, zum Teil wesentlich in die Höhe ging. Am meisten kommt dies zum Ausdruck für die Altersgrenzen 32—35, wo der Durchschnitt von Fr. 3080.— auf Fr. 4064.— stieg, was damit begründet wird, dass mehrere Stellen mit einem Anfangsgehalt von Fr. 6000.— bis Fr. 12,000.— besetzt werden konnten.

In gewissen Branchen, Bank, Börse, Stickerei, Eisen, Maschinen etc., dann auch für Stenographie und Maschinenschreiben, war die Nachfrage sehr rege und es hätte noch manche gute Stelle besetzt werden können, wenn das Zentralbureau in Zürich und seine Filialen in Basel, Bern, Freiburg, Genf, La Chaux-de-Fonds, Lausanne, Lugano, Luzern, Neuenburg, St. Gallen, Winterthur, Paris, London und Mailand Anmeldungen branchenkundiger Bewerber stets in genügender Zahl zur Verfügung gehabt hätten.



Schweizerischer Gewerkschaftsbund.

Quittung

über die beim Sekretariat des Gewerkschaftsbundes bis zum 1. Oktober eingegangenen Unterstützungsgelder für die **ausgesperrten Brauer.**

Metallarbeiterverband	Fr. 850.90
Arbeiterbund Basel	» 826.30
Holzarbeiterverband	» 800.—
Verband der Zimmerleute	» 200.—
Schneiderverband	» 170.—
Gemeinde- und Staatsarbeiterverband	» 160.—
Lithographenbund	» 138.—
Arbeiterunion St. Gallen	» 112.35
» Biel	» 69.30
Steinarbeiterverband	» 60.—
Arbeiterverein Oerlikon	» 44.50
Typographia Bern	» 30.—
Personalverein der Strassenbahn Alt-	
stätten-Berneck	» 25.—
Allg. Arbeiterverein Genf	» 20.—
Arbeiterbund Wädenswil	» 10.—
Privat	» 10.—

Total Fr. 3526.35

Obige Beträge bestens verdankend und weitere jederzeit entgegennehmend, zeichnet mit Genossengruss

Sekretariat des Gewerkschaftsbundes.



Literatur.

Verlag der Buchhandlung des Schweiz. Grütlivereins, Zürich.
Ein beliebter Volkskalender und eine willkommene Gabe für den Familientisch ist der „Grütli-Kalender“, dessen 19. Jahrgang für 1911 kürzlich zur Ausgabe gelangte. Reich an gediegenem Texte wie an hübschen Bildern, reiht er sich seinen Vorgängern würdig an und darf

deshalb unstreitig zu den besten schweizerischen Kalendererzeugnissen gezählt werden.

Nicht wenige seiner zahlreichen Leser werden es mit Freuden begrüssen, dass etwas grössere, leichter lesbare Schrift für den Textteil gewählt, dafür aber der Umfang um 16 Seiten vermehrt wurde. 80 Seiten Erzählungen, belehrende Abhandlungen, Gedichte, zahlreiche Bilder zur Freude von jung und alt, dies alles für nur 50 Cts. Ausserdem nehmen die Käufer des Grütli-Kalenders an einer Gratis-Verlosung guter Bücher teil. Der Gewinner des ersten Preises erhält Schlossers Weltgeschichte in 20 Bänden.

Wer sich eine wirklich gediegene und billige Lektüre für die Mussestunden des nahenden Winters zulegen will, der kaufe den Grütli-Kalender, der in allen Buchhandlungen, Papeterien usw. zu haben ist, eventuell direkt vom Herausgeber: Grütlibuchhandlung, Zürich, obere Kirchgasse 17.

Sozialpolitische Zeitfragen der Schweiz. Ein gewiss aktuelles Thema behandelt das soeben erschienene Heft 11 dieser Zeitschrift. Redakteur E. Walter in Zürich gibt eine ausführliche Darstellung, warum wir in der Schweiz überhaupt eine Wahlkreisgeometrie haben und wie dieselbe nach den jeweiligen Volkszählungen im Bund gehandhabt wurde. Die 24 Seiten starke Schrift wird von jedem Politiker mit Interesse gelesen werden. Preis 50 Cts. Verlag der Buchhandlung des Schweiz. Grütlivereins in Zürich.

Als Heft 12 der Sozialpolitischen Zeitfragen der Schweiz ist eine Abhandlung erschienen über die Vereinigung des Betreibungs- und Konkursamtes im Kanton Zürich, von K. Siegfried, Gemeindeammann in Thalwil. Dieselbe bildet einen Beitrag zu den Gesetzesentwürfen betreffend die Durchführung des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs und betreffend die Einführung des Schweiz. Zivilgesetzbuches, sowie zur Revision des zürcherischen Rechtspflege- und des Gemeindegesetzes. Preis 50 Cts. Verlag der Buchhandlung des Schweiz. Grütlivereins in Zürich.

Buchhandlung Vorwärts, Berlin.

Das Fortbildungsschulwesen von Julius Bruhns erschien soeben als Heft 11 der unter Leitung von **Paul Hirsch** herausgegebenen kommunalpolitischen Abhandlungen im Verlag der Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW. 68.

Für die Gemeindevertreter, für die sie in erster Linie bestimmt sind, unentbehrlich, dürfte die Schrift allen Parteigenossen, ja weit darüber hinaus allen denen, die die hohe Bedeutung des Fortbildungsschulwesens erkannt haben, ein wertvolles Mittel zur Bereicherung ihrer Kenntnisse auf diesem wichtigen Gebiete sein.

Preis 1 Mk. Agitationsausgabe 50 Pfg. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Kolporteurs.

Der Weg zur Macht. Von Karl Kautsky. Von dieser Broschüre ist soeben im Verlag der Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW. 68, die zweite durchgesehene Auflage erschienen. Im Vorwort der neuen Auflage unternimmt es Kautsky, sich mit den Kritikern seiner Arbeit auseinander zu setzen. Der Preis beträgt broschiert Mk. 1.50, gebunden 2 Mk. Die Volksausgabe kostet 50 Pfg. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Kolporteurs.

Paul Singer, Verlagsanstalt und Buchdruckerei, in Stuttgart.

Die **Extra-Nummer des „Wahren Jakob“**, die als „Gedenkblatt an den Internationalen Sozialisten- und Gewerkschaftskongress“ erscheint, liegt uns jetzt vor. Ein längerer Aufsatz über „Die Internationale in Kopenhagen“ wird illustriert durch zwei gelungene photographische Aufnahmen vom Meeting in Söndermarken, eine Zeichnung von der Eröffnungssitzung und eine Aufnahme von der Schlussitzung des Kongresses, ferner vier Aufnahmen vom Auszug des Kongresses nach Skodsborg und drei Aufnahmen vom Empfang des Kongresses im Rathaus durch die Kopenhagener Stadtverwaltung. Das Rathaus selbst und sein Festsaal, sowie das Kongressgebäude werden noch in besonderen Bildern vorgeführt. Lebhaftes Interesse wird das Facsimile des angeblichen Briefes des französischen Ministerpräsidenten Briand an den Kongress erwecken, dem eine getreue Uebersetzung beigegeben ist.

Der Preis der Nummer ist 10 Pfg. Sie ist durch alle Buchhandlungen und Kolporteurs, sowie vom Verlag Paul Singer in Stuttgart zu beziehen.

Von der „**Gleichheit**“, Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen (Stuttgart, Verlag von Paul Singer), ist uns soeben Nr. 25 des 20. Jahrgangs zugegangen. Aus dem Inhalt dieser Nummer heben wir hervor: Magdeburg. — Der Kaiser und die Frauen. Von Kz. — Die Zweite Internationale Konferenz Sozialistischer Frauen in Kopenhagen. — Bebels Brief an die Internationale Frauenkonferenz zu Kopenhagen. — Fort mit dem Fleischwucher! — Der organisatorische Aufbau und die Tätigkeit der Hamburger Kinderschutzkommission. Von H. Bullmer. — Die ökonomische Lage der russischen Arbeiterinnen. II. Von Alexandra Kollontay. — Aus der Bewegung: Die Frauenbewegung im Kreise Waldenburg. — Jahresberichte der Genossinnen des fünften sächsischen Reichstagswahlkreises und der Bremer Genossinnen. — Bericht der Genossinnen von Ludwigshafen. — Von den Organisationen. — Politische Rundschau. Von H. B. — Gewerkschaftliche Rundschau. — Die Lage der Arbeiterschaft in der Holzindustrie. Von f. k. — Notizen: Dienstbotenfrage. — Arbeitsbedingungen der Arbeiterinnen. — Fürsorge für Mutter und Kind.

Die „Gleichheit“ erscheint alle 14 Tage einmal. Preis der Nummer 10 Pfg., durch die Post bezogen beträgt der Abonnementspreis vierteljährlich ohne Bestellgeld 55 Pfg.; unter Kreuzband 85 Pfg. Jahresabonnement Mk. 2.60.

Druck und Administration: **Unionsdruckerei Bern, Kapellenstrasse 6.**